

Überzeugende Rundfahrt

David Hesselbarth landet bei Bayern-Radtour auf Platz 28 – Stärkster Fahrer seines Teams

Von Sepp Gruber

David Hesselbarth hat seine erste große Rundfahrt bei den Rad-Profis erfolgreich beendet und bewiesen, dass er mit zu Deutschlands hoffnungsvollsten Allround-Talenten im Radsattel zählt. „Für die Mannschaft war es ein Erfolg“, stellte er nach den strapazösen 730 km innerhalb von fünf Tagen bescheiden das Kollektiv in den Vordergrund.

Schönstes Geschenk zum 21. Geburtstag

Dabei war es der Neutöttinger selbst, der als Bestplatziertes des jungen „Heizomat-Mapei“-Teams aus Unterfranken mit für dessen gutes Abschneiden bei der Tour durch Bayern sorgte. Mit dem nicht erwarteten 28. Gesamtplatz und gar Rang 12 der Nachwuchswertung (bis 25 Jahre) machte sich Hesselbarth, der morgen 21 Jahre alt wird, selbst vorzeitig sein schönstes Geburtstagsgeschenk. „Es war schon in Ordnung. Es war anstrengend, hat aber Spaß gemacht“, lautete die kurze Bilanz des jungen Radsportlers. Schon nach der ersten Etappe der heuer bedeutendsten Rundfahrt in Deutschland hatte der Neuling festgestellt, dass „dies hier doch was anderes als ein U-23-Rennen ist“. „Es läuft ganz anders ab“, bestätigte er nun hinterher. „Vor allem die erste Stunde wird sehr schnell gefahren, es gibt ständig Attacken und Fluchtgruppen. Die Profis kontrollieren das Gesche-

hen, fangen Ausreißer gezielt ein und organisieren Massen-Zielsprints.“

Nach Abschnitt 1, der in Mühltal endete, folgte die Königsetappe. Diese führte zwei Mal über das Hochscharzeck auf 1050 m. Das Mitglied des RV Pfeil Neuötting kam in nach eigenen Worten „sehr harter Einzelfahrt“ zwar 18 Minuten hinter der Spitze, aber sieben Minuten vor den weiteren 80 Konkurrenten an 28. Stelle in Ruhpolding an. Die dritte Etappe beendete Hesselbarth im Hauptfeld mit der gleichen Zeit wie der Sieger und im Zeitfahren – nicht gerade seine Lieblingsdisziplin – büßte er nur vier Minuten gegenüber den Milram- und Columbia-Stars ein. Auch am Ende des letzten Abschnitts kam der Pulk geschlossen an, so dass der Innstädter nach über 17 Stunden im Sattel mit 22 Minuten Rückstand den 28. Platz unter 112 Gestarteten behauptete.

Den dreifachen Etappensieger abgehängt

Damit lag der Jungprofi beispielsweise vor Zeitfahr-Weltmeister Bert Grabsch (30. Platz) und dem dreifachen Etappensieger dieser Rundfahrt, Andre Greipel (31.). Zudem hängte er zahlreiche Starter bei der Tour de France wie den Franzosen Christophe Moreau (36.), den Amerikaner George Hincapie (43.), den Österreicher Sebastian Siedler (46.), den Deutschen Meister Fabian Wegmann (47.) oder Gerald Ciolek (82.) ab.

So nebenbei verewigte sich der



Gelassen vor dem Start der zweiten Etappe der Bayern-Rundfahrt in Mühltal: David Hesselbarth aus Neuötting. – Foto: sg

Angehörige der Bundeswehr-Sportfördergruppe Todtnau mit zwei Berg-Zählern, die er auf der ersten Etappe aus dem Hauptfeld heraus erkämpfte, an 12. Stelle dieser Wertung der 30. Bayern-Rundfahrt. „Unser Ziel, nämlich uns gut zu präsentieren, haben wir erreicht. Bis auf eine Etappe waren wir immer in Fluchtgruppen ver-

treten“, freute sich der Tour-Debütant über die Team-Leistung. Zum Ausruhen bleibt David Hesselbarth und seinen Mannschaftskameraden nicht viel Zeit: Ab Sonntag steht eine Woche lang das bedeutendste Rennen ihrer Jahrgangsgruppen, die Thüringen-Rundfahrt der U 23, auf dem Programm.